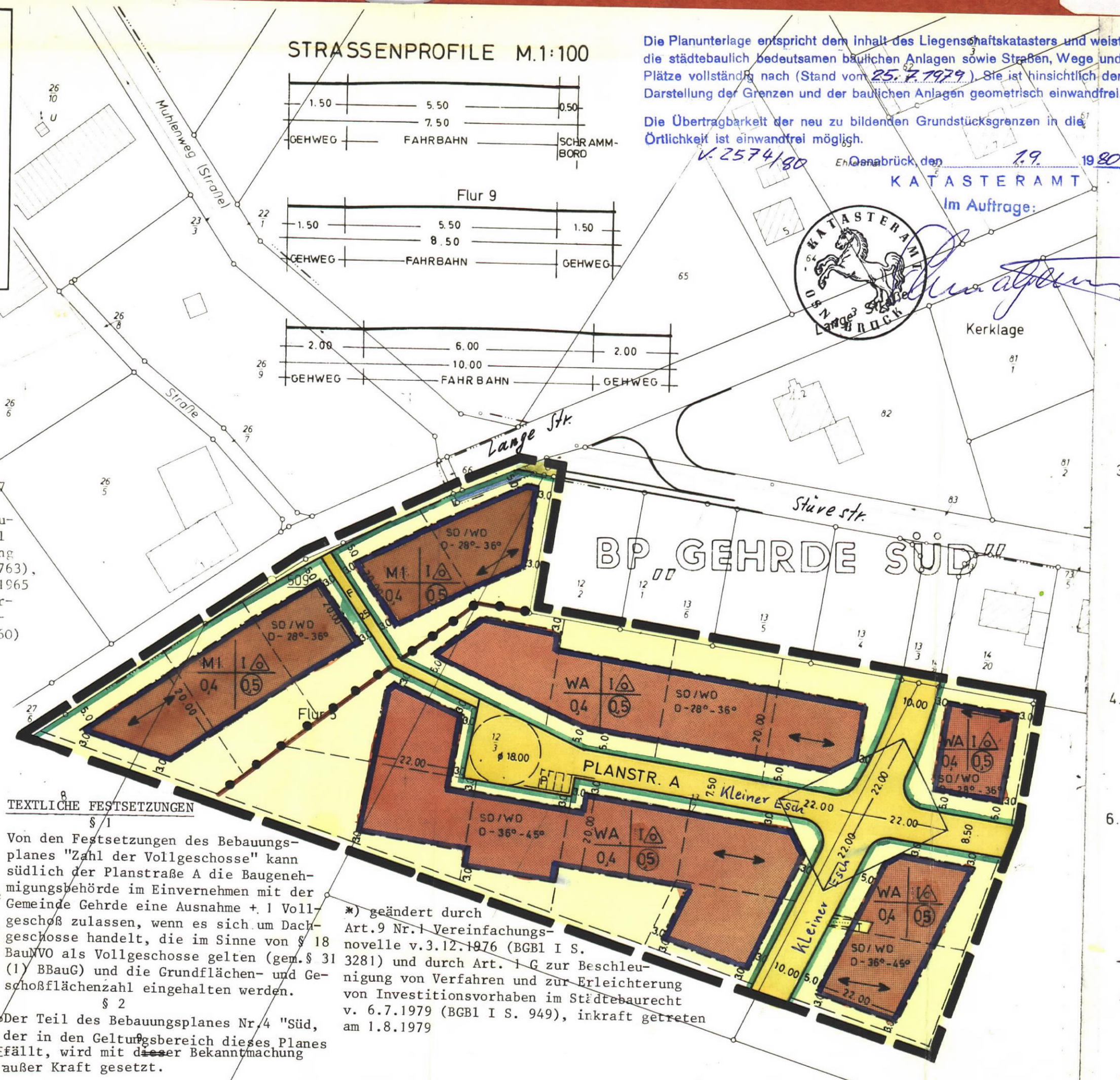


Landkreis Osnabrück
Gemeindebezirk Gehrde
Gemarkung Gehrde
Flur 5, 9, 10
Maßstab 1:1000
Der Gemeinde Gehrde
unter den am 25. 7. 1979 anerkannten Bedingungen freige-
geben durch das Katasteramt Osnabrück. Zu diesem Plan
gehört als Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom
Gesch. B.V/Nr. 2092/79
Ausgefertigt Osnabrück, den 25. 7. 1979
Katasteramt
Im Auftrage: *Hel*



FESTSETZUNGEN
Aufgrund der §§ 6 und 40 der Nds. Gemeindeordnung (NGO) vom 18.10.1977 (Nds. GVBl I S. 497), in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 18.8.1976 (BGBl I S. 2256) der Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 15.9.1977 (BGBl I S. 1763), der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBl I S. 21) sowie § 1 der Nds. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 19.6.1978 (GVBl S. 560) hat der Rat der Gemeinde Gehrde in seiner Sitzung folgende aus nebenstehenden zeichnerischen und textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

§ 1
GESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN
Dachneigung und Dachform sind im Bebauungsplan festgesetzt. Caragen und sonstige Gebäude ohne Aufenthaltsräume können auch mit Flachdach errichtet werden.

§ 2
Die Traufenhöhe der Gebäude darf, gemessen von Oberkante Erdgeschoßfußboden bis Schnittpunkt Unterkante Sparren mit Gebäudeaußenwand das Maß von 3,60 m nicht überschreiten.

§ 3
DACHGAUBEN SIND NUR BEI GEBÄUDEN MIT EINER DACHNEIGUNG VON 40°-45° ZULÄSSIG. DIE LÄNGE DER DACHGAUBEN DARF 1/3 DER TRAUFLÄNGE DER GEBÄUDE SEITE WEILIGEN GEBÄUDESEITE NICHT ÜBERAUßER KRAFT GEGESATZT SCHRITTEN.

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN
§ 1
Von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Zahl der Vollgeschosse" kann südlich der Planstraße A die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde Gehrde eine Ausnahme + 1 Vollgeschosse zulassen, wenn es sich um Dachgeschosse handelt, die im Sinne von § 18 BauNVO als Vollgeschosse gelten (gem. § 31 (1) BBauG) und die Grundflächen- und Geschossflächenzahl eingehalten werden.
§ 2
Der Teil des Bebauungsplanes Nr. 4 "Süd, ZULÄSSIG. DIE LÄNGE DER DACHGAUBEN DER IN DEN GELTUNGSBEREICH DIESER PLANES DARF 1/3 DER TRAUFLÄNGE DER GEBÄUDE SEITE WEILIGEN GEBÄUDESEITE NICHT ÜBERAUßER KRAFT GEGESATZT SCHRITTEN."

***) geändert durch**
Art. 9 Nr. 1 Vereinfachungs-
novelle v. 3.12.1976 (BGBl I S. 3281) und durch Art. 1 Q zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht v. 6.7.1979 (BGBl I S. 949), inkraft getreten am 1.8.1979

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 25. 7. 1979). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

V. 2574/80 Osnabrück, den 1.9.1980



FESTSETZUNG

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

- WR REINES WOHNGEBIET
- WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET
- M MISCHGEBIET

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- I ZAHL DER VOLLGESCH. (HÖCHSTGRENZE)
- II ZAHL DER VOLLGESCH. (ZWINGEND)
- 0,4 GRUNDFLÄCHENZAHL
- 0,5 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- 90 BAUMASSENZAHL

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

- o OFFENE BAUWEISE
- △ NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
- SD SATTELDACH
- WD WALMDACH
- 0 28° - 36° DACHNEIGUNG

4. FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

- GEMEINBEDARFSGRUNDSTÜCK

6. VERKEHRSFLÄCHEN

- STRASSENVERKEHRSFLÄCHE (GEMEINDESTRASSE)
- ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE
- STRASSENABGRENZUNGSLINIE
- F FUSSWEG
- SICHTWINKEL SIND OBERHALB 0,80m HÖHE ÜBER STRASSENÖBERKANTE DAUERND FREIZUHALTEN (HINWEIS)
- PARKBUCHT

SOLLTEN BEI DEN GEPLANTEN BAU- UND ERDARBEITEN UR- ODER FRÜHGESCHICHTLICHE BODENFUNDEN GEMACHT WERDEN, WIRD DARAUF HINGEWIESEN, DASS DIESE MELDEPFLICHTIG SIND (NDS DENKMALSCHUTZGESETZ V. 30. 5. 1978). DIE FUNDE SIND UNVERZÜGLICH DER ZUSTÄNDIGEN KREIS- UND GEMEINDEVERWALTUNG ZU MELDEN.

7. FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN

- VERSORGUNGSLÄCHE
- TRAFOSTATION GEPL.

9. GRÜNFLÄCHEN

- GRÜNFLÄCHE
- SPIELPLATZ

13. SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN

- FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE
- FLÄCHEN FÜR GARAGEN
- MIT GEH- FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN
- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
- NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

14. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

- FLURSTÜCKSGRENZE GEPL.
- BACH

BEBAUUNGSPLAN „KLEINER ESCH“ NR. 5 1. Ausfertigung LANDKREIS OSNABRÜCK GEMEINDE GEHRDE

Der Rat der Gemeinde Gehrde hat in seiner Sitzung am 28.6.1979 gemäß § 2 Abs. 1 BBauG vom 18.8.1976 (BGBl I S. 2256) die Aufstellung dieses Planes beschlossen.

Gehrde, den 1.7.1980
H. Sprech
Gemeindedirektor

Die Bürgerbeteiligung wurde entsprechend § 2a BBauG durchgeführt.

Gehrde, den 1.7.1980
H. Sprech
Gemeindedirektor

Dieser Plan hat gemäß § 2a Abs. 6 BBauG in der Zeit vom 21.7. bis 22.8.1980 öffentlich ausgelegen

Gehrde, den 22.9.1980
H. Sprech
Gemeindedirektor

Der Plan ist gemäß §§ 6 und 40 NGO und § 10 BBauG am 4.9.1980 durch den Rat der Gemeinde Gehrde als Satzung beschlossen worden.

Gehrde, den 22.9.1980
stellv. Bürgermeister
D. Kröge
Gemeindedirektor

Der Bebauungsplan ist gemäß § 11 des BBauG in der z. Zt. geltenden Fassung mit
vom 13. NOV. 1980 Az 309.10-21102-
mit / ohne Auflagen genehmigt worden. 59078
Osnabrück, den 13. NOV. 1980
Bezirksamt West-Ems,
Osnabrück

In Kraft getreten gemäß § 12 BBauG mit der Bekanntmachung vom 15.12.1980 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück

Gehrde, den 16.12.1980
Gemeindedirektor

Bearbeitet: Osnabrück, den 9.4.1980 Planungsinstitut Dr. Hartmut Scholz, Nikolaiort 1-2
1.0.1980

PLANUNGSINSTITUT DR. HARTMUT SCHOLZ
REGIONAL-, BAULEIT- UND LANDSCHAFTSPLANUNG
NIKOLAIORT 1-2, 4500 OSNABRÜCK, TEL. 0541/22257